

Macht und Verantwortung

Walter Brehm

Das Urteil der Opposition ist wohlfeil:
«Der Islamist Mursi ist auf dem Weg in die Diktatur.»

- 5 Wahr ist, Mursi spielt riskant, setzt sich über die Gewaltenteilung hinweg – angeblich[,] um die Revolution zu verteidigen. Wahr ist aber auch: Mursi hat seine Machtanmassung begrenzt – auf
- 10 den Zeitpunkt, zu dem das Volk eine neue Verfassung gebilligt hat. Denn seit Monaten ist die Neuorganisation der Republik blockiert und mit ihr Reformen in Wirtschaft und Gesellschaft.
- 15 Die Justiz hat das (gewählte) Parlament aufgelöst und wollte dies auch mit dem Verfassungsrat tun. Wahr ist, in beiden Gremien hatten gemässigte und salafistische Islamisten die Mehrheit. Und
- 20 wahr ist, die Zusammensetzung des Verfassungsrats gemäss der parlamentarischen Mehrheit war kein Beleg für politischen Weitblick der Islamisten. Wichtige Träger der Demokratiebewegung – vor allem Frauen und Junge –
- 25

und die Rechte von Minderheiten wurden ignoriert.

- Wahr ist aber auch, die Justiz, die behauptet, sie habe die Demokratie verteidigt, war mit demselben Personal unisono Teil der Mubarak-Diktatur. Alle Polizeischergen, die der Gewalt gegen die Volksbewegung angeklagt waren, wurden freigesprochen. Seit Tagen fordern
- 30 Oppositionelle auch mit Gewalt neue Prozesse. Eben diese verspricht nun Mursi.
- 35

- Die Opposition muss ihm nicht blindlings glauben, sondern genau auf die Finger schauen. Aber «Diktatur» zu rufen, um neue Gewalt der Strasse zu legitimieren, zeigt nur, dass Mursi mit seinem schiefen Verständnis von Demokratie nicht allein ist.
- 40

- 45 Solange Religiöse und Säkulare den Anspruch erheben, sie allein seien das neue Ägypten, bleibt die Demokratie auf der Strecke. Mursi muss sein Versprechen einlösen, Präsident aller

50 Ägypter zu sein. Er hat jetzt die Macht – auch dazu.